

Gebrauchsanleitung

Pfl.Reg.Nr. 3366

Regalis® Plus

Pflanzenwachstumsregulator

Wirkstoff:	100 g/kg Prohexadion-Ca (Gew.-%: 10) Enthält ca. 450 g/kg Ammoniumsulfat als Trägerstoff
Formulierung	Wasserdispergierbares Granulat (WG)
Packungsgröße:	10 x 1,5 kg

Bioregulator zur Wachstumsregulierung und zur Bekämpfung sekundärer Infektionen durch Feuerbrand an Kernobst und zur Lockerung des Traubenstielgerüstes zur Fäulnisvermeidung gegen Essigfäule und *Botrytis cinerea* in Weinreben, zum Stauchen an Zierpflanzen und zur Reduktion von Ausläufern und Herbstblüten an Erdbeeren

Anwendung

Wirkungsweise

Der aktive Wirkstoff in Regalis® Plus, Prohexadion-Calcium, hemmt bestimmte Schritte in der Gibberellin-Biosynthese. Durch den Einsatz von Regalis® Plus wird der Gehalt an wachstumsaktiven Gibberellinen vermindert. Dies führt bei den behandelten Pflanzen zu einem reduzierten Spross-Längenwachstum. Zusätzlich werden bestimmte sekundäre Stoffwechselprozesse in der Pflanze positiv beeinflusst.

Der Einsatz von Regalis® Plus führt zu einer drastischen Reduzierung der Anfälligkeit gegenüber sekundärem Feuerbrand nach der Blüte. Die Infektionen über Triebe, Blätter und Früchte werden wirkungsvoll unterbunden. Regalis® Plus besitzt keine direkte antibiotische Wirkung gegen Feuerbrand, so dass primäre Feuerbrandinfektionen während der Blüte nicht ausreichend bekämpft werden können.

Der Wirkstoff Prohexadion-Ca wird über die Blätter und andere grüne Pflanzenteile aufgenommen und größtenteils akropetal verteilt. Zu einem geringen Teil erfolgt auch basipetaler Transport in der Pflanze. Die Wirkstoffaufnahme erfolgt, je nach Applikationsbedingungen, innerhalb von etwa 4 Stunden nach der Applikation.

Pflanzenverträglichkeit

Regalis® Plus ist in den empfohlenen Aufwandmengen in allen geprüften **Kernobstsorten** und Reben sehr gut pflanzenverträglich.

Anwendungsempfehlungen und zugelassene Indikationen

1. Hemmung des Triebwachstums an Kernobst

Die Anwendung kann in 2 Zeitfenstern in folgenden Aufwandmengen erfolgen:

Entwicklungsstadium BBCH 60 – 69 (vereinzelt erste offene Blüten im Bestand bis Ende der Blüte; erste Hülsen sichtbar (5 mm lang)) pro Anwendung: **max. 2,5 kg/ha**

(0,83 kg/ha/m Kronenhöhe)

Wasseraufwandmenge: **500 l/ha/m Kronenhöhe**

Anzahl Anwendungen in diesem Zeitraum: **5**

und

Entwicklungsstadium BBCH 71 – 75 (Fruchtdurchmesser bis 10 mm (Nachblütenfruchtfall) bis etwa 50% der sortentypischen Fruchtgröße erreicht) pro Anwendung **max. 1,5 kg/ha**

(0,5 kg/ha/m Kronenhöhe)

Wasseraufwandmenge: **max. 500 l/ha/m Kronenhöhe**

Anzahl Anwendungen in diesem Zeitraum: **3**

Maximaler Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr: **3,0 kg/ha Obstanlage**

Wartefrist in Tagen: 55

Die erste Behandlung mit Regalis[®] Plus sollte unmittelbar vor dem Einsetzen der intensiven Langtriebentwicklung, bei ca. 2 – 5 cm Neutrieblänge im terminalen Bereich (= 2 – 5 Blätter) zwischen Blühbeginn bis Ende der Blüte stattfinden. Je nach Wüchsigkeit der Obstanlage und der gewählten Aufwandmenge kann im Verlauf der Saison ein erneutes intensives Triebwachstum eintreten und eine weitere Anwendung von Regalis[®] Plus erfolgen (Siehe Anwendungsempfehlung).

Anwendungsempfehlung für die Praxis

In moderat wüchsigen Anlagen im vollen Ertrag mit geringem Wiederaustriebsrisiko:

Einmalige Anwendung

Zeitraum: Erste Blüten offen bis Ende der Blüte, bei ca. 2 – 5 cm Trieblänge

Aufwandmenge: **0,5 - 0,83 kg/ha und je m Kronenhöhe** In stark wüchsigen Anlagen und in Regionen, in denen aufgrund der Standortverhältnisse mit einem erneuten starken vegetativen Wachstum während der Saison zu rechnen ist:

Splittinganwendung:

1. Anwendung:

Zeitraum: Erste Blüten offen bis Ende der Blüte, bei ca. 2 – 5 cm Trieblänge

Aufwandmenge: **0,42 – 0,5 kg/ha und je m Kronenhöhe**

2. Anwendung (ca. 3 – 5 Wochen nach der ersten Behandlung):

Zeitraum: vom Nachblütefruchtfall bis zum Erreichen von 50% der sortentypischen Fruchtgröße, bei Wiederaustrieb

Aufwandmenge: **0,25 – 0,5 kg/ha und je m Kronenhöhe**

Andere Aufteilungen der Produktmenge, z.B. in 3 oder mehr Teilmengen sind möglich und können im Rahmen der Zulassung flexibel gewählt und an die Bedingungen in der Obstanlage angepasst werden. Die maximale Produktmenge pro Zeitfenster und pro Saison muss dabei beachtet werden.

Eine Folgebehandlung sollte stattfinden, wenn intensives Triebwachstum wiedereinsetzt.

Die besten Ergebnisse gegen sekundäre Feuerbrandinfektionen werden erzielt, wenn der Einsatz von Regalis[®] Plus 7 bis 21 Tage vor neuen Infektionszyklen erfolgt. Der Schutz vor Sekundärinfektionen dauert über mehrere Wochen an.

Primärinfektionen durch Feuerbrand zum Zeitpunkt der Blüte werden durch Regalis[®] Plus nicht ausreichend bekämpft.

Die Wasseraufwandmenge entsprechend der Anlagenstruktur und der Belaubung so wählen, dass mit der eingesetzten Spritztechnik die Blätter gut benetzt sind aber nicht abtropfen.

2. Bekämpfung des Feuerbrandes (*Erwinia amylovora*) Sekundärinfektion**im Kernobst - geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51**

Die Anwendung kann in 2 Zeitfenstern in folgenden Aufwandmengen erfolgen:

Entwicklungsstadium BBCH 60 – 69 (vereinzelt erste offene Blüten im Bestand bis Ende der Blüte; erste Hülsen sichtbar (5 mm lang)) pro Anwendung: **max. 2,5 kg/ha**

(0,83 kg/ha/m Kronenhöhe)

Wasseraufwandmenge: **500 l/ha/m Kronenhöhe**

Anzahl Anwendungen in diesem Zeitraum: **5**

und

Entwicklungsstadium BBCH 71 – 75 (Fruchtdurchmesser bis 10 mm (Nachblütenfruchtfall) bis etwa 50% der sortentypischen Fruchtgröße erreicht) pro Anwendung **max. 1,5 kg/ha**

(0,5 kg/ha/m Kronenhöhe)

Wasseraufwandmenge: **max. 500 l/ha/m Kronenhöhe**

Anzahl Anwendungen in diesem Zeitraum: **3**

Maximaler Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr: **3,0 kg/ha Obstanlage**

Wartefrist in Tagen: 55

Anwendungsempfehlung

In moderat wüchsigen Anlagen und bei moderatem Feuerbrandrisiko:

Einmalige Anwendung

Zeitraum: Erste Blüten offen bis Ende der Blüte, bei ca. 2 – 5 cm Trieblänge

Aufwandmenge: **1,5 - 2,5 kg/ha**

In stark wüchsigen Anlagen mit Tendenz zu erneutem, intensivem Wachstum während der Saison bzw. in Anlagen, die stark Feuerbrand gefährdet sind:

Splittinganwendung:

1. Anwendung:

Zeitraum: Erste Blüten offen bis Ende der Blüte, bei ca. 2 – 5 cm Trieblänge

Aufwandmenge: **1,25 - 1,5 kg/ha**

2. Anwendung (ca. 3 – 5 Wochen nach der ersten Behandlung):

Zeitraum: vom Nachblütefruchtfall bis zum Erreichen von 50% der sortentypischen Fruchtgröße, bei Wiederaustrieb

Aufwandmenge: **0,75 - 1,5 kg/ha**

Andere Aufteilungen der Produktmenge, z.B. in 3 oder mehr Teilmengen sind möglich und können im Rahmen der Zulassung flexibel gewählt und an die Bedingungen in der Obstanlage angepasst werden. Die maximale Produktmenge pro Zeitfenster und pro Saison muss dabei beachtet werden.

Eine Folgebehandlung sollte stattfinden, wenn intensives Triebwachstum wiedereinsetzt.

Wassermenge im Obstbau:

300 - 600 l/ha Obstanlage pro Anwendung

Die Wasseraufwandmenge entsprechend der Anlagenstruktur und der Belaubung so wählen, dass mit der eingesetzten Spritztechnik die Blätter gut benetzt sind aber nicht abtropfen.

Bitte den Hinweis unter II. Herstellung und Ausbringung der Spritzbrühe beachten.

Wichtige Hinweise für die Anwendung in Kernobst

- Durch den Einsatz von Regalis[®] Plus in Kernobst kann es zu einem erhöhten Fruchtansatz kommen, der gegebenenfalls ein intensiveres Ausdünnen erforderlich macht.
- Regalis[®] Plus in Quitte führt auch zur Hemmung des Triebwachstums, jedoch in schwächerem Maße als in Apfel.
- Nicht gemeinsam mit Ca-Blattdüngern ausbringen (2 – 3 Tage Abstand zu Regalis[®] Plus Spritzungen).

- Nicht gemeinsam mit Gibberellin-haltigen Produkten ausbringen (2 – 3 Tage Abstand zu Regalis[®] Plus Spritzungen).

Applikationen in den Morgen- oder Abendstunden bei höherer relativer Luftfeuchte bzw. nach nächtlicher Taubildung begünstigen die Aufnahme des Wirkstoffes Prohexadion-Ca in die Pflanze.

Sonstige Auflagen und Hinweise

Für die 1., 2. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzliche Anwendung mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln.

Für die 1., 2. Indikation: Die maximale Aufwandmenge von 0,3 kg Wirkstoff (a.i.)/ha/Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.

Abdrift auf angrenzende Kulturen ist zu vermeiden.

Für die Anwendung zur Bekämpfung des Feuerbrandes (*Erwinia amylovora*)

Sekundärinfektion im Kernobst - geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51 gilt:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

3. Lockerung des Traubenstielgerüsts zur Fäulnisvermeidung gegen Essigfäule und *Botrytis cinerea* in Weinreben (Ertragsanlage) Nutzung als Keltertraube

Aufwandmenge: max. 1,8 kg/ha in 200 – 400 l/ha

Die Anwendung erfolgt in der Traubenzone ab Stadium 61 (Beginn der Blüte: 10% der Blütenköppchen abgeworfen) bis Stadium 65 (Vollblüte: 50% der Blütenköppchen abgeworfen).

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Die maximale Aufwandmenge von 0,3 kg Wirkstoff (a.i.)/ha/Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

BBCH-Entwicklungsstadium	Aufwandmenge
Von Stadium 61 (Beginn der Blüte) bis Stadium 65 (Vollblüte: 50% der Blütenköppchen abgeworfen)	1.2 - 1.8 kg/ha

Regalis [®] Plus – geprüfte und empfohlene Sorten und Aufwandmengen	
Weißburgunder	AWM Regalis [®] Plus in TZ* 1,0-1,2 kg/ha
Sauvignon blanc	
Muskateller	AWM Regalis [®] Plus in TZ* 1,2-1,5 kg/ha
Grauburgunder	
Traminer	
Blauburgunder	
St. Laurent	
Blauer Zweigelt	
Riesling	AWM Regalis [®] Plus TZ* 1,5-1,8 kg/ha
Scheurebe	
Müller-Thurgau	
Gutedel	
Blauer Portugieser	
*Traubenzone	

Hinweis für die Anwendung im Weinbau:

- Applikationen bei höherer relativer Luftfeuchte oder nach nächtlicher Taubildung fördern die Aufnahme des Wirkstoffes Prohexadion-Calcium in die Pflanze. Nicht bei hohen Temperaturen applizieren!
- Bei der Applikation ist auf eine zielgerichtete Ausbringung in die Traubenzone zu achten. Eine direkte Benetzung der Triebspitzen ist zu vermeiden. Deshalb keine Behandlung von schwachwüchsigen Anlagen. Bei schwachwüchsigen Trieben kann es zu Berostungen, Internodienverkürzungen und zum Absterben der Triebspitzen kommen. Dies ist auch beim Nachpflanzen von Hochstammreben in Ertragsanlagen zu berücksichtigen.
- Keine Behandlung von gestressten (z.B. Chlorose, Trockenheit) Anlagen. Beim Einsatz von Regalis[®] Plus sollte 3-4 Wochen lang nach der Anwendung eine ausreichende Wasserversorgung gewährleistet sein. Dies ist v.a. in Junganlagen und flachgründigen Standorten mit unzureichender bzw. unsicherer Wasserversorgung zu berücksichtigen.
- Anwendung ohne weitere Mischpartner
- Regalis[®] Plus fördert die Verrieselung und hemmt das Beerenwachstum. Deshalb sollte der Einsatz nur bei günstigen Blühbedingungen und ausreichender

Wasserversorgung erfolgen. In Abhängigkeit von den Bedingungen kann der Einsatz von Regalis[®] Plus zu einer deutlichen Ertragsreduktion führen.

4. Stauchen an Zierpflanzen (Freiland) - geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge:	max. 2,5 kg/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm)
Wasseraufwandmenge:	max. 1.000 l/ha
Spritzen im Zierpflanzenbau bei Bedarf	
Max. Anzahl der Anwendungen:	3
Zeitlicher Abstand in Tagen:	14

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

5. Stauchen an Zierpflanzen (Unter Glas) - geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge:	max. 2,5 kg/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm)
Wasseraufwandmenge:	max. 1.000 l/ha
Spritzen im Zierpflanzenbau bei Bedarf	
Max. Anzahl der Anwendungen:	3
Zeitlicher Abstand in Tagen:	14

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

6. Reduktion von Ausläufern und Herbstblüten an Erdbeeren (Freiland) - geringfügige Verwendungen gemäß Artikel 51

Aufwandmenge:	1,5 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	400 - 1000 l/ha

Spritzen als Reihenbehandlung nach der Ernte, Stadium 41 (Beginn der Ausläuferentwicklung: Ausläufer werden sichtbar (ca. 2 cm lang)) bis Stadium 93 (Absterben der alten Laubblätter; Jungblätter senken sich zu Boden; sortentypische Färbung der alten Laubblätter)

Max. Anzahl der Anwendungen:	2
------------------------------	---

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Behälter zu $\frac{3}{4}$ mit Wasser füllen
2. Regalis[®] Plus über den Dom ohne Sieb zugeben und Rührwerk einschalten.
3. Restliche Wassermenge auffüllen und weiter Rührwerk laufen lassen.

Hinweise:

- Besonders in kaltem Wasser kann es einige Minuten dauern, bis letzten Salzkristalle (Trägermedium der Formulierung) aufgelöst sind.
- Die Spritzbrühe wird durch das Produkt angesäuert und die Wasserhärte vermindert, um eine beschleunigte Freisetzung der Aktivsubstanz Prohexadione, sowie eine optimale Wirkstoffaufnahme zu unterstützen. Bei der Verwendung sehr geringer Regalis[®] Plus Mengen (0,5 – 1 kg/ha) in hohen Wassermengen (>400 l/ha) oder bei sehr hartem Wasser, kann es vorkommen, dass der pH-Wert der Spritzbrühe nicht in den Optimalbereich von unter pH 5,5 gesenkt wird. In diesem Fall wird eine Zugabe von Citronensäure empfohlen, um ungünstige Anwendungsbedingungen (mit kurzen Antrocknungszeiten) auszugleichen.
- Aufgrund der hygroskopischen Eigenschaft von Regalis[®] Plus sollte das Anbruchgebilde gut verschlossen und wasserdicht gelagert werden. Nach Möglichkeit sind Produktrestmengen zu vermeiden.

Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen!

Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Regalis[®] Plus ist mit im **Obstbau** üblichen Fungiziden, Akariziden und Insektiziden mischbar. Die Mischung von Regalis[®] Plus und Syllit^{®1} 450 SC wird nicht empfohlen, da es zu Ausflockungen kommen kann.

Nicht gemeinsam mit Ca-haltigen Produkten (Schwefelkalkbrühe, Ca-haltige Dünger) ausbringen, Gefahr von Ausfällungen.

Nicht gemeinsam mit Gibberellin-haltigen Produkten ausbringen (2 – 3 Tage Abstand zu Regalis[®] Plus Spritzungen).

In **Reben** Regalis[®] Plus ohne weitere Mischungspartner anwenden.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit

Einstufung und Kennzeichnung gemäß den Bestimmungen Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)

Piktogramm:



Signalwort: Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Gefahrenhinweise

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub vermeiden.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P272 Kontaminierte Arbeitskleidung soll am Arbeitsplatz verbleiben.

P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung tragen.

P302 + P352 Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P333 + P313 Bei Hautreizung oder –ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P363 Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

P501 Inhalt / Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.

Spe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar bewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Für die 1. und 2. Indikation gilt:

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens **20 m** zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. **50%** gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ.69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

Nach Augenkontakt: Mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Abfallbeseitigung

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns

nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.at

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher:

BASF SE
Speyerer Straße 2
D-67117 Limburgerhof
Notfall Tel. Nr.: 0049-62160-43333

Vertrieb: BASF Österreich GmbH
Handelskai 94-96
A-1200 Wien
www.agrar.basf.at

® = Registrierte Marke der BASF

®¹ = Registrierte Marke von Agriphar S.A.